

wytter ...<sup>1</sup> Jedoch obermeltter Herr Fendrich Stocker ...<sup>1</sup> bürgschafft und schuld nitt wytters ...<sup>1</sup> unnd genzlichen entzogen. ...<sup>1</sup> haltte in derohalben dyser oberzelten ...<sup>1</sup> unnd mittschuldnerÿ für quitt Ledig ...<sup>1</sup> weder von mier mynen Erben ...<sup>1</sup> manz der sachen halb ersuchtt ...<sup>1</sup> werden über kurz oder Lang. ...<sup>1</sup> zu wahrem Vesten Uhrkund so hab ...<sup>1</sup> obermeltt Vergilius Fryburger mitt ...<sup>1</sup> erbetten den Frommen ... Herren Jacoben S c h e l l e n Statthalter der Zytt Zug, das er für mich myne Erben oder nachkhommen syn eigen Jnsigel doch ime unnd synen erben one schaden offentlich getrucktt hatt an disen Brieff ...".

1) Infolge Textverlusts fehlen jeweils 2-3 Wörter.

Original[?] - AH 75, 29-30 - Blatt 30<sup>r</sup> leer

17

1614 Februar 13.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] RUDOLF I. KREUEL [VON BAAR] AN DEN STATTHALTER [VON ZUG, KONRAD III.] ZURLAUBEN

"Wie ich gester mit üch han grett ich welle uff hüt mit dem Christen U t i g e r [von Baar] Jnna [nach Zug] khomen, So ist es uff hütt nüt muglich, dan der Christen hutt nüt wil. Aber uff morn wend mir mit ein andren Jnna khomen. Und ist der Christen der Sachen gar wol zuo Friden und was ich mit üch grett han muos üch erlich ghalten werden".

Original, Siegel abgefallen - AH 75, 31

18

1621 März 16.

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. KONRAD III.] ZURLAUBEN AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT II.] ZURLAUBEN

"Wüss das Jch gesteren morgens von [Gardelt.] F r a n c i s c o [Zurlauben] ein schriben sambtt einem wechselbrieff umb 2000 lb. so Herr C o t t o n [Tuchhändler] Jnn Lyon synem bevelchshaber Jnn Poitiers den 13. Februarii bezalzt worden empfangen, wyl dan J o s t die 13 guttbatzen unnd mehrers

biettett so bin Jch endtschlossen Jm den wechsel zu geben ..., gantz oder halb, doch mitt dem geding Jch wil Jm den francken umb die 13 guttbatzen lassen das er mier 150 hispanisch doublon Jede zu 4 kronen gezalzt daran Jnner 8 tagen erlege, unnd das überig an allerhand landtleüffig geldt, ticken, halbticken unnd sunsten. Also magst mitt Jm handeln unnd dann vom geldt glich den wyn auch dem Comenthur [von Leuggern?, Johann Ludwig von R o l l] bezalen unnd dier einmal 400 gl. zu dem baw [- ist damit die Wälismühle von Beat II. Zurlauben in Bremgarten gemeint? -] behalften das überig mier harschicken. Jch hab die Rechnung gemacht das der gantz wechsel bringtt 2150 gl. 20 guttbazen, sonsten giltt es Jnn der Müntz [zu Zug?] 1 guttbatzen uff Jede Kronen meher aber darmitt Jch Jme desternecher lassen thun Jchs das er mier goldt dargegen gebe. Jch hatte schon 50 Kronen an goldt dem B ü t t l e r geben aber mich bedachtt besser syn das behalften dann Jm teglich uffgadt unnd den Herren Comenthur vom Josten durch dich bezalen lassen.

Jedoch hab Jchs dem l e n z e n dennochtt geben so es nott thette magst bruchen aber mier were gar lieb Jch solches wider hette, Unnd du wan Josten Jnn Zalen, der büttler hatt ... 24 Kronen by sich, wellest also mitt Josten flissig abhandlen unnd Jnn Jlendts verstendigen darmitt er syn goldt nitt hinweggebe. Herrn Comenthur min dienst unnd gruotz".

Original, mit Siegel - AH 75, 32

## 19

16[29] März 7.

A

ABRECHNUNG [ZWISCHEN DEM KUNSTMALER PAUL STOCKER UND KONRAD III.  
ZURLAUBEN]

Wyss/Zurlaubenhof 14-16 sowie AH 75/35

"...<sup>1</sup>

Jtem wegen synes Huses [des Sankt Konradshofes zu Zug?] dem Herren Christen [I. M ü l l e r?, Kaplan an der Liebfrauenpfund zu St. Michael in Zug] und syner gschwystern die Zallung A <sup>o</sup> 1625 gfallen Thuot	133 gl. 30 ss
Jtem die Zallung A <sup>o</sup> 1626 verfallen thuot Jn Summa sambt dem Zins	126 gl. 10 ss
Wytters die A <sup>o</sup> 1627 sambt dem Zins thuot	118 gl. 30 ss
Letstlichen A <sup>o</sup> 1628 die überige 150 gl. sambt dem Zins thuot	11 gl. 10 ss
Jtem synetwegen dem Kyemen A n n e l i Zalt A <sup>o</sup> 1628	80 gl.
Summa	1465 gl.
	126 gl. 30 ss
Summa	1591 gl. 30 ss